

Ergebnisse: Generationen-Café vom 17.06.2018

“Lesbisch sein & sich als Frau fühlen ... Gender ...”

- provokative These: Stirbt die Butch aus?
- Trans* heute weniger tabu
- Überschneidung der Identitäten
- Diskussionen schaffen mehr Offenheit für Lesben/ Trans*-Menschen
- Lesbe wurde als nicht feminin “interpretiert”
- 2 Stereotypen: “feminine Lesbe” (Bild der heterosexuellen Männer) und “maskuline Lesbe” (androgyn)
 - “Wer ist die Frau, wer ist der Mann in der Beziehung?” - heteronormative Rollenbilder
- Rückentwicklung: Sexualisierung der Kleidung/ Spielzeug nach sexistischen Rollenbildern
 - Medien, Reklame, Handys, Internet
- Outing besonders junger Lesben (als Lehrerinnen/ Erzieherinnen) in der Schule positiv
 - Kinder sind neugierig, interessiert, stellen viele Fragen, denken noch nicht von Stereotypen geleitet
- “Ich bin auf jeden Fall eine Lesbe, aber kann mein Geschlecht nicht eindeutig binär festlegen.”
- “Ich bin auf jeden Fall eine Frau, aber nicht so, wie die Gesellschaft mich einordnet.”
- Ältere Lesben haben Zurichtung zum Mädchen erlebt (auch mit Gewalt)
 - Frauen aus der Generation haben versucht Kinder egalitärer zu erziehen
- Junge Lesben sind egalitärer erzogen worden, durften selbstverständlicher “Jungssachen” machen/ maskuline Kleidung tragen - wurden trotzdem oft nicht gleich behandelt wie die Jungen
- “I’m not a woman, I’m a lesbian.” / “Ich bin 80% Frau, 20% Lesbe.”